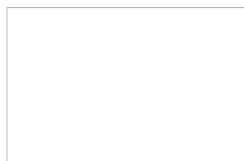


Der an das Gebürge zum Berge Hor eilende und sterbende Aaron,
Wurde bey Des Hoch-Ehrwürdigen und Hochgelahrten Herrn Johann
Philipp Treüners, Der Heil. Schrifft hochberühmten Doctoris, Hoch-
Fürstl. Sachsen-Weimarischen gesammten Ober-Hof-Predigers,
Beicht-Vaters, Ober-Consistorial- und Kirchen-Raths, auch General-
Superintendentens, der Stadt- und Pfarr-Kirche Petri und Pauli Ober-
Pfarrers, und des Fürstl. Wilhelm-Ernestinischen Gymnasii allhier
Ephori Primarii, Den 25. Januar. 1722. in Weimar erfolgten Christlichen
Leichen-Begängniß, Aus besondern Mitleyden und denen vornehmen
hochbetrübten Hinterbliebenen zur Consolation vorgestellet von Dem
Fürstlich-Sächßischen gesammten Cammer-Collegio zur Wilhelmsburg
Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



Weimar

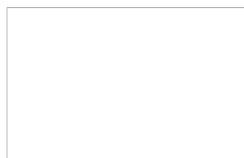
4065105-8

HZ: 2 Art.lib.XIV,8(275)

https://collections.thulb.uni-jena.de/receive/HisBest_cbu_00032586

urn:nbn:de:urmel-53a0ca89-a7e8-41bf-a2a9-5dee740eb0e4-00018340-16

Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-sa/4.0/>



Der an das Gebürge
zum Berge Thor eilende und sterbende Baron/

Wurde bey

Des Hoch-Ehrlwürdigen und Hochgelahrten

H E R R N

ohann hilipp
reiners,

Der Heil. Schrift hochberühmten DOCTORIS,
Hoch = Fürstl. Sachsen = Weimarischen
gesamnten Ober-Hof-Predigers/ Reich-Vaters/
Ober-Consistorial- und Kirchen-Raths/ auch General-Su-
perintendentens/ der Stadt- und Pfarr-Kirche Petri und
Pauli Ober-Pfarrers/ und des Fürstl. Wilhelm-Er-
nestinischen Gymnasii allhier Ephori
Primarii,

Den 25. Januar. 1722.

in W E I M A R erfolgten

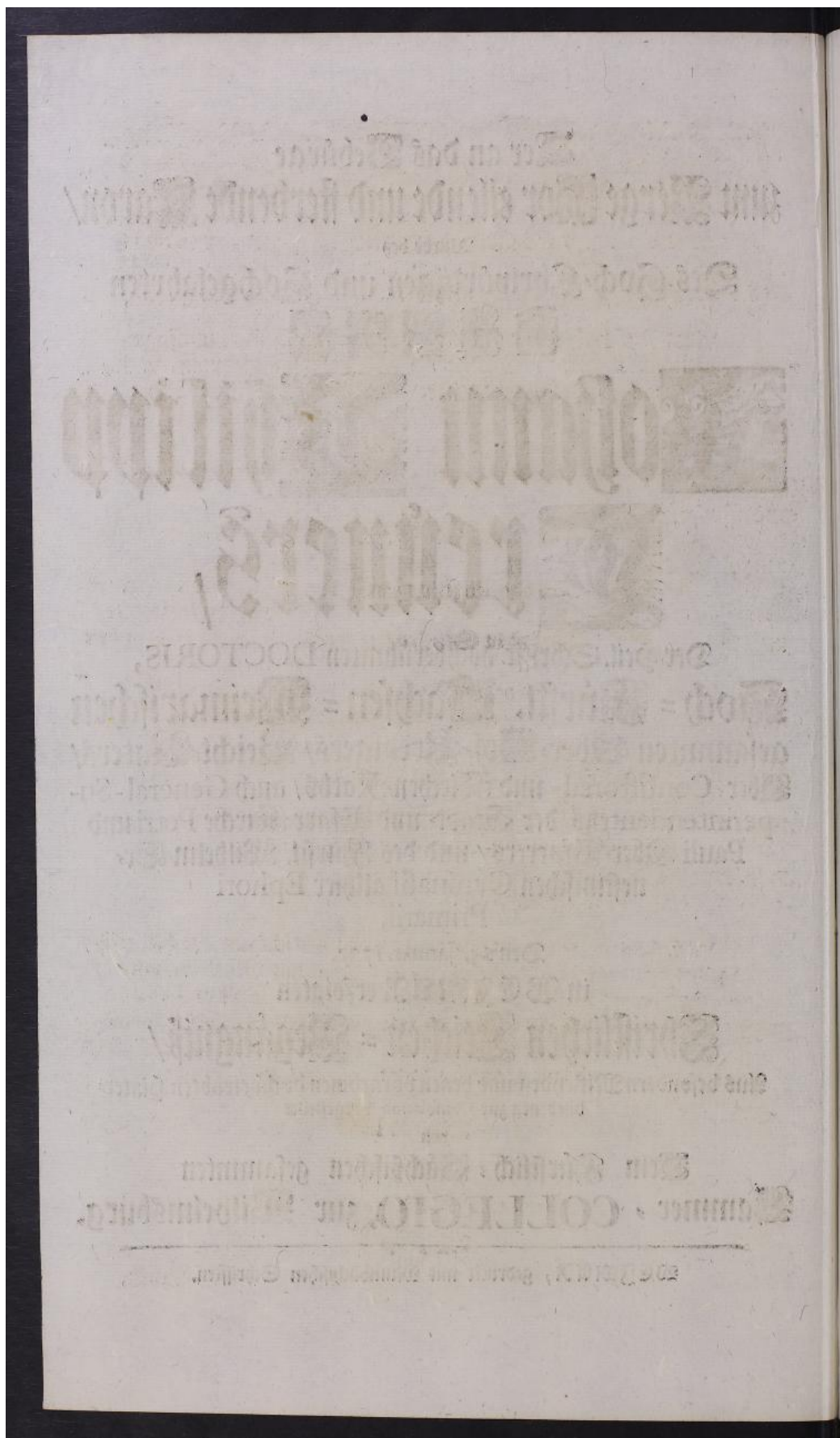
Christlichen Leichen = Begängniß/

Aus besondern Mitleyden und denen vornehmen hochbetrübten Hinter-
bliebenen zur Consolation vorgestellt

von

Dem Fürstlich-Sächsischen gesamnten
Kammer - COLLEGIO zur Wilhelmsburg.

W E I M A R, gedruckt mit Mumbachischen Schriftten.



urn:nbn:de:urmel-53a0ca89-a7e8-41
bf-a2a9-5dee740eb0e4-00018340-25



Derechter Schluß! welch' tieffes Seuffzen drung bey dem Volck
 Israel ein/
 Da Aaron jener Hohe-Priester den Abschied nahm und ster-
 ben solte; *
 Sein Mund ward stumm und zugeschlossen / aus dem es
 Gottes Willen hohlte /
 Das heil'ge Schild brach fast in Stücken / ja Licht und Recht verlohrt den
 Schein;

Es hieß: Geh' gehe ans Gebürge zum Berge Hor / darauf zu sterben/
 Steig aus dem Leben in den Himmel / das Canaan dort zu ererben.

Dies sind die letzten Lebens-Wege / dahin Gott seine Bothen ruft /
 Wenn sie auf Erden ihre Zeit gelebt und recht gewandelt haben /
 Dann müssen sie die Berge steigen / allda ihr Leben zu vergraben /
 Und ihre morschen Todten-Beine in Ruh zu legen in die Gruft;
 Sie ziehen aus die Priester-Kleider / um sich ins Heil'ge einzukleiden/
 Statt derer ird'schen Eitelkeiten zu tragen die Gerechtigkeiten.

O seel'ger Schluß! O seel'ges Sterben! wer solchen schönen Wechsel trifft/
 Der mag das roh- und falsche Wesen in dieser Welt mit Muth verlassen /
 Weil ihm nach unbeständ'ger Liebe die Engel Schaaren selbst umfassen/
 Und er den Nectar kan genießen / der ewig quillt / vor Menschen-Gift/
 Da fließen Gottes Gnaden-Ströme / da wird der Seel'gen Mund voll Lachen
 Und können stets mit Lob und rühmen vor des allmächt'gen Trohne wachen.

Dich Hoher Priester / seelger Dreuner / und wahrer Aaron dieser
 Zeit!

DICH lenckte Gott nach seinen Willen um seiner Kirche treu zu dienen /
 Und dessen Gnade gab Gedenken zum Seelen-Wachsthum fort zu grünen/
 Daß Er mit heil'gem Wohlgefallen sich über Zion noch erfreut /
 Ja! selbst den Lehr- und Tempel-Häuser sind offenbare Wahrheits-Zeugen /
 Wohin dein Eifer und dein beten / dein Priester-Seuffzen konte reichen.

* Vid. Num. c. 20. v. 25. 26. & seqq.

Jetzt ruffte dich die Stimme Gottes von **Berg der Himmelsburg** zu
gehn

Gen **Hor/** auf jenen **Himmels-Berg/** wo die Drey Einigkeit regieret/
Und die Gerechten mit den Engeln stets unter ihren Scepter führet/
Da du gewenhter Hohe-Priester solst ewig bey dem Aaron stehn.
Wohl dir/ du hast den Berg erlanget/ und deine Kleider hingelegt/
Die flüchtig und vergänglich waren/ dein Haupt nunmehr die Krone trägt.

Vergesse nun dein Idumæa und deinen Lehr- und Predig-Stand/
Darinnen manche schwache Seele ein neues Leben wieder funden;
Du lebest in vollkomm'ner Wonne/weil du das Sterben überwunden/
Dich führet selbst dein Gott und Vater als Kind an seiner rechten Hand;
Was wollen wir vergeblich weynen; Du hast ein Jubel-Jahr begangen/
Und kanst vorjezt mit deiner Seele im seel'gen Jubilæo prangen.

Schlaff't! Schlaff't! ihr eingesargten Glieder! Schließ't euer sanfftes La-
ger zu.
Hat Mund und Zung uns treu gelehret/der reichste Herrscher wird euch lohnen/
Ihr solt an jenem Freuden-Tag bey eurer Seele wieder wohnen.
O seelig! wer auf Angst und Leiden genießen kan der süßen Ruh.
Ja Weimar wird an euch gedencken/den Ruhm in Stahl und Demant äßen;
Wir hoffen auf die letzte Stunde uns gleich mit euch einst zu ergößen.

Ihr hart-beflemmte **Freuner** Herzen/vermindert eure Thränen-Fluth/
Die hoch von Wehmuth angelauffen und in dem höchsten Grade stehet;
Glaubt/das auch Gottes Macht und Güte weit über Sturm und Wellen
gehet/

Die/ wenn die Zeit und Stunde schläget/ noch endlich macht das Ende gut.
Sie wird euch führen und beschützen und alle Bitterkeit vertreiben/
Mit Trost und Labfal euch vergnügen/ der beste Schatz und Theil verbleiben,

Gott ziehe einem Eleasar die Priester-Kleider wieder an/
Der seiner Kirchen Nutzen schaffe und halte die Gebot und Rechte/
Die Er in seinem Worte zeigt/ so wird auch blühen sein Geschlechte/
Und über ihn der Seegen kommen/ da sein Fuß tritt die rechte Bahn.
Es bleibt doch wahr und wird wahr bleiben: **Das Wort des Herrn**
kan nicht vergehen/
So lange Gott ein Gott wird heißen/ so lange wird sein Wort
bestehen.

